



© schapinskejaj/stock.adobe.com

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den letzten Jahren hat in der Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes ein enormer Fortschritt stattgefunden. Vor allem die technische und die digitale Entwicklung trägt deutlich zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Patienten bei. Kurz und lang wirksame Insulinanaloga werden nun auch im Kindes- und Jugendalter erfolgreich eingesetzt. Auch die Zunahme und Weiterentwicklung der Insulinpumpentherapie und der kontinuierlichen Glukosemessung sowie deren Kombination im Sinne einer sensorintegrierten Insulintherapie war so nicht vorauszusehen. Ebenso wurden die Schulungen und die psychosoziale Betreuung stark ausgebaut und die umfassenden psychologischen Hilfen weiter verbessert.

Dabei gibt es für uns nur ein Ziel: Ihrem Kind ein so normales Leben wie möglich, quasi wie vor der Erkrankung, zu ermöglichen. Unterstützt werden wir dabei von unserem gesamten Diabetesteam. Nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht eine erfolgreiche Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen mit Diabetes.

Danken möchten wir daher an erster Stelle unserem gesamten Diabetesteam. Einige Kapitel dieses Buches wurden von ihnen mitgestaltet: »Warum sind Diabetesschulungen so wichtig?« (Seite 14) wurde von unseren Diabetesberaterinnen Frau Ulrike Blank und Frau Tanja Wadien betreut. »Erlaubt ist, was schmeckt – keine Diät« (Seite 127) hat unsere Ernährungsberaterin Frau Regina Hensler überarbeitet, »Soziale Hilfen und Diabetes« (Seite 177) wurde zusammen mit unserer Sozialarbeiterin, Frau Gabriele Wuttke, erstellt. Frau Christine Jung, Lehrerin an der Fritz-Nuss-Schule, unserer Klinikschule für Kranke, hat am Kapitel »Diabetes und Schule« (Seite 152) mitgewirkt. Last but not least möchten wir uns bei unseren Familien bedanken, für die Hilfe und für die Zeit, die wir beim Schreiben am Buch und nicht mit ihnen verbracht haben.

Stuttgart im Juni 2021

Dr. med. Martin Holder  
Dipl.-Psych. Béla Bartus